

1814. Die Kirche zu Fernitz, im Bistum Wien, Diözese Wien, Dekanatsbezirk Wien, Pfarre Fernitz. Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist eine der schönsten Kirchen der Gegend. Die Kirche ist ein Beispiel für die Kunst des 19. Jahrhunderts. Die Kirche ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Kirche zu Fernitz ist eine römisch-katholische Kirche, die im Jahre 1814 erbaut wurde. Sie ist ein Wahrzeichen der Gegend. Die Kirche ist ein Ort der Begegnung. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe. Die Kirche ist ein Ort der Hoffnung. Die Kirche ist ein Ort der Liebe. Die Kirche ist ein Ort der Gerechtigkeit. Die Kirche ist ein Ort der Wahrheit. Die Kirche ist ein Ort der Schönheit. Die Kirche ist ein Ort der Harmonie. Die Kirche ist ein Ort der Einheit. Die Kirche ist ein Ort der Versöhnung. Die Kirche ist ein Ort der Erneuerung.

Die Fünfhundertjahrfeier der Kirche Maria zu Fernitz.

(Gefeiert den 4. September 1814.)

Mitgeteilt von Dr. Franz Der, aus der Pfarrchronik von Fernitz.

„Der 3. September 1814. Nachmittags um 5 Uhr kamen schon viele Scharen Wallfahrer. Um halb 7 Uhr abends hatte ich die Vorbereitungs predigt vom Ursprunge des Gnadenortes Fernitz und von dem schuldigen Dank für dieses Gotteshaus. Um 7 Uhr abends hatte ich die Litanei mit heiligem Segen bei voller, schöner Beleuchtung der Kirche, und bei jedem Segen wurden etliche Pöller abgefeuert. Dann wurden auf dem Turme der Kirche Trompeten und Pauken gehört und die Gräfin Zenon von Mühleck überraschte uns im Pfarrhofe mit einer türkischen Musik, die sie von der Bande des Vöbl. Chasteler Regiments-Landwehrbataillons durch eine halbe Stunde aufführen ließ. Sie kostete mich für diesen Abend nur etliche Maß Wein und Brot. Nach eingenommenem frugalem Nachtmahl verfügten wir uns zur nötigen Ruhe. Aber in anderen Häusern und auf den Straßen und in der Kirche war keine Ruhe. Die blieb die ganze Nacht hindurch offen, es wurde darin gesungen und gebetet, denn in den Häusern hatten nicht alle Platz gefunden.

Schade, daß den ganzen Nachmittag und besonders abends ein kalter Wind blies und sich der Himmel ganz mit Wolken überzog.

Den 4. September 1814: Ein feierliches Schutzengel fest. Ein wich-

tiger Tag für Fernitz. Schon früh morgens ertönten Trompeten und Pauken auf dem Kirchturm und die Pöller krachten auf der Aue und vom benachbarten Buchberghügel. Es waren drei Segenämter und drei Predigten.

Erstes Segenamt um halb 6 Uhr, von mir gehalten. Darauf predigte ich von dem Gehorsam der hl. Engel gegen die Gebote Gottes.

Zweites Segenamt um 8 Uhr, gehalten von Herrn Franz Mally, Kaplan in Heiligenkreuz. Die zweite Predigt hatte Herr Michael Schwarzl, Vikar von der Stadtpfarre.

Drittes Segenamt, gehalten von Sr. Hochw. und Gnaden, meinem Herrn Patronen Joseph Edlen von Gröller, Propsten und Hauptstadtpfarrer zu Graz, mit Assistenz, wie folgt:

Herr Lorenz Heldmann, Dechant von Wildon, als Presbyter assistens;

Herr Xavier Goldstein, Pfarrer von St. Peter, als Diaconus;

Herr Josef Winter, Pfarrer von St. Veit am Aigen, als Subdiaconus;

Herr Michael Schwarzl, Vikar der Stadtpfarre, als Ceremoniarus;

Herr Franz Mally, Kaplan zu Heiligenkreuz am Waasen, als Infulträger;

Herr Franz Hözl, Kaplan zu Fernitz, als Pastoralträger.

Während des Amtes wurde geschossen, sowohl von den Fernitzer Bauern, als von den ständischen Kanonieren.

Die Musik war prächtig und schön. Ein doppelter Trompeten- und Paukenchor, auf Veranstaltung des zur Ehre Gottes tätigen und rührigen Schulmeisters zu Fernitz, Matthias Purkardhofer. Besonders zeichnete sich als Sängerin aus die Tochter des Schulmeisters von St. Marein am Pöckelbach, eine verheiratete Bäuerin, durch ihre sonore Kehle.

Die Hochpredigt hatte Herr Josef Winter, Pfarrer aus St. Veit. Der Gottesdienst dauerte in einemfort bis halb 1 Uhr und man zählte nicht die Tausende der Kommunikanten. Eine zahllose Menge. 11 Priester waren wir und hatten genug zu tun. 31 Gäste waren erschienen (deren Namen angeführt werden). Acht Gäste, die geladen waren, erschienen nicht.

Hingegen erschienen mehrere, die nicht vermutet wurden, einige, die nicht einmal eingeladen waren. Ich gewann sie aber alle lieb. Nur möchte ich noch mehrere gerne gesehen haben. Doch entstand für mich aus dieser Menge eine große Verlegenheit. Die Tafel war zu klein,

also ein Kagentischchen, die beiden jungen Herren von Kalchberg, der Bauamtsaccessist, mein Kaplan Höhl und ich nahmen dabei Platz. Zu meinem Vergnügen lief alles gut und ruhig ab. Die Gräfin Zenon kam erst, nachdem schon eßliche Speisen aufgetragen waren, doch zeigte sie nicht den geringsten Unwillen und setzte sich links am dritten Ort unter dem Stadtpfarrer. Mit ihr, auf ihre Veranstaltung, kam auch die türkische Bande und mußte während der Tafel. Während der Tafel wurde Gesundheit getrunken: auf Kaiser Franz I., seinen Stellvertreter in Steiermark, Gouverneur Graf von Bissingen. Und versteht sich, alle Gäste daneben!

Die Pöller wurden gelöst, die Musik ertönte, das Geschrei, der Lärm verdoppelte sich. Alles wurde wohl auf und lustig!

Die Tafel dauerte von 1 Uhr bis 4 Uhr.

Die Zahl und die Namen der Speisen sind meinem Gedächtnisse schon entschlüpft. Soviele weiß ich, Delikatessen waren keine. Spanferkel, Hasen, Enten, Hühner, Schinken . . . u. dgl. für robuste Steiermärker.

Am Ende kam Kaffee! Eine teure Ware! Doch die Konvenienz forderte es so." —

(NB. Man wollte zum Schlusse im Pfarrhofe tanzen, doch das lehnte Herr Pfarrer ab.)

„Ich lehnte also den Antrag unter dem Vorwande ab, das Gebäude sei haufällig, es könnte Schaden nehmen, wenn es durch Tanz erschüttert würde. Dafür ging der ganze Zug unter türkischer Musik zum Neuwirt.

Die meisten Gäste saßen auf und fuhren nach Hause.

Da ward um 6 Uhr Abend die Litanej mit Segen gehalten vom gnädigen Herrn Propsten. So schloß sich die Andacht des Tages."

Notiz zur Geschichte der Zeit aus Schladming.

In Schladming, im Jahre 1825, wurde ein großer Fest gegeben, das die Bevölkerung von Schladming und Umgebung zum ersten Male zusammenbrachte. Das Fest wurde in der Schladminger Hofbräuerei abgehalten und wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Festlichkeiten wurden von der Hofbräuerei organisiert und wurden von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Festlichkeiten wurden von der Hofbräuerei organisiert und wurden von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen.

Anfragen u. Einsendungen an Dr. Fritz Popelka, Landesregierungsarchiv, Graz, Bürgergasse 2.

nach der Höhe, und die Höhe der Festlichkeiten... (The text continues with a detailed account of the festival, mentioning the participation of the Hofbräuerei and the local population. It describes the atmosphere, the food, and the entertainment. The text is written in a historical style, typical of the journal's content.)

(Zitiert nach...)

Verantwortung für die...
Graz, den 24. März 1925.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Historischer Verein für Steiermark. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Fritz Popelka, Staatsarchivsekretär, Graz, Bürgergasse 2. Druck: Universitäts-Buchdruckerei „Styria“, Graz, Schönaug 64

g.g.g.

Blätter für Heimatkunde

Dr. 3/4 Graz, im Märzjahre 1925 4. Jahrgang

Alte Geschichte des... Graz, im Märzjahre 1925

Dr. Fritz Popelka

Die... Graz, im Märzjahre 1925

Die... (The text discusses the history of Graz, mentioning its location, its role as a trade center, and its development over time. It covers the medieval period, the Habsburg era, and the city's growth into a major urban center.)

Alte Geschichte des...

Die... (The text continues the historical narrative, focusing on the city's political and social structure during the early modern period. It mentions the influence of the Habsburgs and the city's efforts to maintain its autonomy.)

Die... (The text concludes the historical account, discussing the city's modernization and its role in the 19th century. It mentions the impact of the Industrial Revolution and the city's efforts to adapt to the changing times.)